

Bei meinen früheren Diebstouren erlebt - Eine Story von "M" von 10.2004  
Überarbeitet, ergänzt, Korrektur von Norbert Essip – 11/2019

Es ist schon lange vorbei, aber damals war es noch so, dass ich meinen Lebensunterhalt noch mit ein paar Diebstählen aufbesserte. Ist sicher nicht so toll, immer in der Angst zu leben, dabei erwischt zu werden. Was will man machen, wenn einem der Job nicht genug einbringt um damit über die Runden zu kommen. Aber das ist nun vorbei. Dennoch gab es da mal ein Ereignis, was nicht nur meinen Leben veränderte, es brachte mir auch was Neues...

Eines Tages ging ich also mal wieder auf Diebestour. Ich hatte erst neulich so einen reichen Schnösel entdeckt, der dazu auch noch recht stattlich aussah. Eigentlich komisch, das ich bei dem auch noch darüber nachdachte, dass der mir gefällt. Aber das ist so, wenn man auf Kerle steht und sonst wenig geile Typen hat, mit denen man es macht... - Der hatte eine Wohnung im Erdgeschoss, in dem vornehmen Villenviertel. Dort gab es nur Häuser mit gut betuchten Leuten. Dieser Mann, so hatte ich es bald herausgefunden, hatte eine besonders großzügig eingerichtete Wohnung, und nen dicken Daimler fuhr er auch. Ich dachte nur bei dem ist bestimmt was zu holen. Ich beobachtete ihn erst mal ein paar Tage und stellte seine Gewohnheiten fest. Er war immer alleine und jeden Abend kam er erst um 21 Uhr nach Hause. Bevor er irgendwas anders macht, geht er erstmal ins Schlafzimmer und zieht sich aus. Er ist ca. Mitte Dreißig, so 190cm groß, schlank und extrem gut gebaut. Er scheint auch, wie viele dieser Yuppies ständig auf die Sonnenbank zu gehen. Denn seine Haut ist schön braun. - Wenn er dann im Schlafzimmer ist, macht er keine Anstalten irgendwie erstmal Vorhänge oder so zu schließen. Scheinbar geht er davon aus, dass in der noblen Gegend keiner in fremde Fenster schaut. - Er zieht sich den Anzug aus und nun sehe ich auch, dass sich unter der Anzughose ein Boxershirt verbirgt, der eigentlich mal weiß gewesen sein muss, jedoch im Schritt stark vergilbt ist. Ich dachte mir nur: schon komischen für so einen feinen Mann, wie er doch sein müßte. Aber vielleicht ist er nicht zum Waschen gekommen. - Wie ich ihn so weiter beobachte, hatte ich inzwischen längst unbemerkt einen Halbsteifen in der Hose, denn er hatte auch noch ein beachtliches Paket in dieser Hose hängen. Und pralle Schwänze reizen mich nun mal auch sehr. Jetzt zieht er auch noch den Short runter und mir platzt bald die Jeans bei dem Anblick. Dicke rasierte Eier hängen an seinem fast Zwanziger Kolben, der nun voll ausgefahren scheint. Der Kerl legt sich auf sein Bett und wichst sich ganz ungehemmt bei offenen Vorhängen einen. Klar das auch ich meine pralle Hosenbeule massiere, bis ich voll in meine enge Jeans abspritze. Erst wie bei mir der Glibber sich in meiner Hose verteilt, bemerke ich meine eigene Geilheit. - Fast vergesse ich, warum ich eigentlich hier bin. Ich war doch losgezogen um bei ihm einzubrechen. Da ich ihn nun seit 3 Wochen beobachte, bin ich mir sicher, dass er auch ganz alleine lebt in seinem Haus. Und fast jeden Abend genießt er es, sich so zu befriedigen. Scheinbar hat er sonst keinen mit dem er ansonsten seinen geilen Spaß genießen kann.

Mir ist es erstmal egal. Ich entschieße mich: Am nächsten Abend um 19 Uhr soll es soweit sein. Die Tür zu seiner Wohnung hatte ich schnell geöffnet und kroch mit meiner Taschenlampe durch seine Zimmer. Im Wohnzimmer fand ich in einer Schublade eine Geldkassette mit rund 3000 Euro, die ich erstmal einstecke. Und weiter ins Schlafzimmer. Mit der Taschenlampe leuchte ich mal aufs Bett und wundere mich, dass das Bettlaken besonders auffällig viele Flecken hat. Es muß wohl daran liegen, dass er sich ständig einen wichst und danach nie das Laken wechselt. - Plötzlich Schritte und ein Schlüssel im Schloss, schon ist das Licht im Flur an. Ich verstecke mich schnell in seinem Wandschrank und hoffe, dass ich mich später über den Balkon davonmachen kann. - Er scheint direkt beim rein kommen die Blessuren an seiner Tür bemerkt zu haben, denn er schließt die Tür von innen zu und steckt den Schlüssel ein. Ich höre

wie er jedes Zimmer durchsucht und dann ins Schlafzimmer kommt. Mein Herz rast vor Aufregung und ich merke, dass sich plötzlich mein Darm und meine Blase melden. - Verdammt wäre ich bloß Zuhause noch mal gegangen, aber dafür ist es nun zu spät. Also verkneife ich es mir. - Der Typ kommt also ins Schlafzimmer und ich sehe ihn auch durch den Ritz zwischen der Tür. Er hat eine Art Wäscheleine in den Händen und schaut nun unter dem Bett nach... - Ich spüre das mein Darm heftig drückt und es drückt sich Luft raus. Ich kann es nicht verhindern. Ich verkrampfe mich total, doch auf einmal schallt ein Furz durch den Wandschrank. Sofort kommt der Typ auf den Schrank zu gerannt und reißt die Türen auf. Er ist ja sehr muskulös und bevor ich reagieren kann, hat er mich rausgezogen, umgedreht und die Hände mit der Wäscheleine verbunden. Dann bekomme ich eine schallende Ohrfeige und er schreit "setz dich aufs Bett!" Ich tat was er mir befahl und er band mir die Beine zusammen. Ich merkte wie meine Blase und mein Darm drücken. Ist es die Angst oder was? "Ich muss mal dringend zum Klo" versuche ich mich so aus dieser Situation zu retten. - Klatsch - hatte ich wieder eine hängen. Er hält es wohl für einen Versuch zu verschwinden, denn er sagt "du musst gar nichts!" Er greift zu einem Stück Klebeband und klebt es mir über den Mund. Dann reist er an meinem Körper und schreit "mitkommen!" Ich tat wie mir gesagt und er schleifte mich ins Bad, wo er mich auf den Boden schmiss und an der Heizung festband.

Dann sagte er "so, jetzt muss ich erstmal" und zog schon seine Hose runter und wieder kam sein Boxershirt zum Vorschein. Diesmal sah ich ihn von ganz nahe und noch deutlicher war zu sehen, wie sehr der schon verpiss ist. Er muß ihn, seit ich den bei ihm das erste Mal sah, noch einige Mal eingesaut haben. Ich konnte sogar den Geruch wahrnehmen, den das Teil ausströmte. Ich dachte noch so, komisch das so ein Edelmann sich nicht mal um saubere Unterwäsche kümmert. Am liebsten hätte ich an dem Teil nun geschnüffelt und geleckt, denn das mache ich immer mit meiner eigenen siffigen Unterhose, um mich daran aufzugeilen, wenn die so verpiss riechen. Aber ich war ja gefesselt und der Typ kann ja nicht wissen, dass sowas mein heimliches Faible ist. Dafür machte sich mein Schwanz bemerkbar, der wurde immer größer. - Er zog auch noch den Short runter und setzte sich breitbeinig aufs Klo. Kurz konnte ich nun seinen schlaffen Schwanz zwischen den Beinen baumeln sehen. Ganz sauber war der wohl auch nicht. Ungewöhnlich für so einen wohlerzogenen Mann. Kaum das er saß, plätscherte es in der Schüssel. Kurz darauf schallten einige Fürze durch den Raum und sein Kopf lief rot an, während sich seine Bauchmuskeln kräftig anspannten. Nun machte sich auch ein markanter Duft im Zimmer breit. Ich winselte fast. Und jetzt reagierte mein Schwanz auch noch, ohne das ich es ihm erlaubt hatte. Er ließ schon einiges an Druck ab. Es ging ein kräftiger Schwall Pisse in die Hose, was sicher direkt zu sehen sein wird, was da geschieht. Auch mein Darm drückte heftig, und ich dachte "Mann, ich kann mir doch nicht wie ein kleines Kind in die Hosen machen." - Dafür hörte ich gerade seine festen Kackwürste ins Klo fallen. Ich konnte es sogar sehen, wie sich eine Kackwurst nach der anderen zwischen seinen Arschbacken drückte. Als er fertig war, zog er seine Hose wieder hoch. Er wischte sich nicht mal seinen Arsch ab nach dem Kacken. Sowas macht doch ein erwachsener Mann nicht, dachte ich noch so. Und die letzten Tropfen Pisse gingen mal wieder in den Short. Jetzt weiß ich auch warum der so vergilbt ist. So benimmt sich doch eigentlich nur ein Proll, oder ein Kerl wie ich, dem es egal ist, wenn die Klamotten nicht ganz sauber sind.

Ich versuche einen Ton raus zu bringen und muss stattdessen nur nochmals laut furzen. Der Typ merkte meine Verzweiflung und meint nur "Ach so, musst du etwa auch." Ich nicke kräftig. Der Typ sieht auf meinen Schritt und hat wohl auch bemerkt, dass der schon etwas mehr nass geworden ist. Dann dreht er den Wasserhahn auf, um sich die Hände zu waschen, wobei er sich viel Zeit lässt. Meine Blase schmerzt sehr und ich werde wahnsinnig bei diesem Wasser

plätschern. Wieder geht ein großer Schwall Pisse in die Hose und jetzt öffnet sich auch noch meine Arschfotze. Ich versuche sie zuzukneifen, aber es geht nicht. Allmählich merke ich, dass die Scheiße raus quillt. Sie kommt aber nicht weit, da ich ja auf meinem Arsch sitze. Der Typ hat inzwischen das Wasser abgestellt und beobachtet mich. Also fange ich an zu pressen, da ich es sowieso nicht mehr aufhalten kann. Es ist mir egal, dass ich mir nun in die Hose kacke. Der Typ merkt es gleich was ich nun vorhabe und meint "ja mach die Hose schön voll." Ich versuche meinen Arsch anzuheben, doch der Typ drückt gleich mit seinen Schuhen in meinen Schritt, drückt mich wieder runter auf den Boden. "Schön feste pressen" meint er nur, "streng dich schön an." Die Pisse läuft aus mir heraus, da ich so am pressen bin, kann ich es auch nicht mehr aufhalten. Ich drücke und drücke, doch da der Typ mich auf den Boden presst, fällt es mir mehr als schwer die Scheiße loszuwerden. Dabei sitzt die Hose auch noch so eng. Da es nichts bringt, höre ich auf zu pressen. In dem Moment spüre ich, dass bereits eine fette Wurst einige Zentimeter aus meinem Arsch raus gucken muss. Sie hängt noch in meinem Arsch und weitet diesen wie ein Dicker praller Schwanz. Mir ist es peinlich, dass ich mir in die Hose kacken muß. Doch ich kann nicht anders, wieder muss ich pressen. Der Typ hat keine Gnade, er drückt mich immer noch runter. Ich presse und merke gar nicht, dass mich das alles so erregt. Erst als der Typ fester in meinen Schritt tritt, merke ich das mein Schwanz knallhart hinter dem Stoff liegt. Er muß es auch bemerkt haben, denn die Beule ist nicht zu übersehen. Endlich hat der Typ ein Einsehen und meint nur "Anstrengung soll belohnt werden", und hebt mich vom Boden auf. Dabei quillt die erste große Wurst nun richtig aus meinem Arsch. Jetzt presse ich erst recht und merke die Erleichterung wie die restliche Scheiße in die Hose geht.

Der Typ stellt mich hin und ich fasse es nicht, er drückt mich mit dem Gesicht an die Wand. Während ich gerade die nächste Wurst in die Hose abdrücke, zieht er sich seinen Shorts wieder runter und drückt seinen voll ausgefahrenen Hammer gegen meine Hose, genau dort wo aus meinem Loch gerade unter furzen die nächste Wurst raus quillt. Endlich spüre ich, dass der Druck nachlässt und mein Darm leer ist. Dafür habe ich jetzt eine randvoll gekackte Hose. - Der Typ knetet meinen Arsch durch und reibt seine Latte an meinem Jeansarsch. Dann plötzlich greift er nach vorne, öffnet die Jeans und reißt mir die Hosen runter, mit einem lauten platsch fällt die Scheiße auf den Steinfußboden. Im gleichen Moment bleibt mir die Luft weg. Und das nicht nur, weil es sich nun noch mehr Geruch nach Kacke in den kleinen Raum ausbreitet. Sondern, weil er seinen Hammer ohne Vorwarnung in mein zartes vollgeschissenes Loch rein hämmert. Der Kerl dreht völlig durch und rammelt mich wie ein Karnickel. Meinen Schwanz knetet er dabei und wichst ihn. Leicht stöhne ich auf, so ausgefüllt, habe ich mich noch nie gefühlt. Und jetzt merke ich, wie sein Hammer noch größer und härter wird, er muss kurz vorm Orgasmus stehen. Er fickt noch wilder und atmet tief und schnell. Jetzt macht sich was Warmes in meinem Darm breit. Dieses Gefühl ist unbeschreiblich. Sein Schwanz steckt tief in mir, zuckt und lädt seine heiße Sahne in mir ab. Kalte und heiße Schauer laufen mir den Rücken runter und er bleibt mit dem Schwanz in mir stehen. Jetzt will auch ich mehr, bewege meinen Körper vor und zurück, denn seine Hand hat er noch an meinem Schwanz. Sofort merkt er, was ich vorhabe und flüstert mir freundschaftlich ins Ohr "du hast es dir verdient", und wichst mich schnell und hart bis auch ich vollends abspritze. Meine Knie werden weich, mir wird total schwindelig und meine Sahne läuft in dicken Tropfen an den Badezimmerfliesen runter. Mein ganzer Körper zuckt. Mein Gott, so einen Orgasmus hatte ich noch nie. Ich sinke zu Boden.

Derweil zieht er seine Hosen wieder hoch und reißt auch mich hoch. Stopft wortlos meinen Schwanz in meine verschissene Jeans und macht sie zu. Dann schleift er mich in den Flur. Schreit mich an, wo das Geld sei! Reißt mir das Klebeband vom Mund. Ich sage "in meiner Hosentasche." Er greift in die nasse Hosentasche und zieht das vollgepisste Geld raus. Steckt es

sich in den Bund seines Shorts und schließt die Wohnungstür auf. Macht Hand und Fußfesseln auf. Knallt mir noch eine und sagt "wenn du noch mehr geklaut hast, pack es lieber gleich aus." Ich sage "nein Sir! habe ich nicht." Er knallt mir noch eine und befördert mich mit einem Tritt vor die Tür. Ich realisierte nun erst, was gerade passiert ist. In der nassen und vollgeschissenen Hose rannte ich so schnell ich nur konnte. Schließlich kann er immer noch die Polizei rufen. Auf dem Weg nach Hause, musste ich noch mal anhalten und das nicht nur, weil mir irgendwann die Puste ausging. Zum einem mußte ich schon wieder pissen und auch noch die restliche Kacke loswerden, die er mir weich gefickt hatte. Diesmal war es wohl die Erlösung von der Angst. Blieb am Wegesrand stehen und machte mir noch mal in die Hose, denn voll gepißt und geschissen war sie ja schon. Kaum das der Rest in der Hose drin war, mußte ich mir kräftig meinen Schwanz abreiben, weil der erneut nach einem Abgang fleht. Worauf ich nun auf der Straße stehend, noch mal einen Mega Orgasmus hatte. Diesmal ging auch das in die Hose rein. - Seitdem habe ich aber auch keinen Einbruch mehr gemacht, dafür aber immer wieder mal in die Hose gemacht.